

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

mit Ausnahme der Wocheiner, unter denen schon germanische und romanische Typen vorwalten. Dies ist auch aus der Geschichte leicht zu begreifen und aus der Volksbewegung leicht zu erklären.

Das weibliche Geschlecht steht dem männlichen in dieser Beziehung nicht nach; freilich ist es auch wahr, daß die Jugendblüthe der Frauen schnell verwelkt, was jedoch bei der Landbevölkerung wohl bei allen Nationen der Fall ist.

Die geistigen Anlagen der Slovenen sind jedenfalls keine geringen, freilich darf man sie nicht aus dem Gesichtspunkte eines Touristen beurtheilen, welcher die Gegenden gleichsam im Fluge durchwandert, nur mit wenigen und auch mit diesen nur in vorübergehende Berührung kommt. In dieser Beziehung gelten Anastasius Grün's Worte (Vorrede zu dessen Uebersetzung der Volkslieder aus Krain) über die Krainer wohl für alle Slovenen. Der genannte Dichter äußert sich dort: Krains Volk und Land aber haben dieses gemein, daß sie ihre guten Eigenschaften und unbestreitbaren Vorzüge nicht zur Schau zu tragen wissen, wie denn das Land gerade seinen unschönsten und unfruchtbarsten Theil an der großen Heerstraße ausgebreitet hat, das Volk selbst aber gegen die seiner Sprache und Sitten unkundigen Fremden kalt und verschlossen, mißtrauisch und unzugänglich bleibt. Über die geistige Begabung herrscht unter den kompetenten Beurtheilern eine Meinung; die Schüler bringen in die Schule meist einen guten Kopf, einen guten Willen, daher wird ihnen das Lernen leicht. Besonderes Talent haben sie für Sprachen, wie denn selbst der gemeine Mann, der etwas in der Welt herumgekommen ist, gewöhnlich eine oder selbst zwei Sprachen neben der Muttersprache versteht. Die Anzahl geborener Slovenen, welche dem Staate in den verschiedensten Berufssphären dienen, ist im Verhältnisse zur Zahl der Nation jedenfalls eine bedeutende zu nennen. Die